

Oktober 2020



ZEITUNG FÜR DREI GEMEINDEN

Mitteilungen der Gemeinden **Heiland • Paulus • St. Pankratius** in Halle (Saale)



Grafik: Pfeiffer

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

(Jeremia 29, 7)

Der Prophet Jeremia schreibt diese Zeilen an seine Glaubensgeschwister im Exil. Vom „himmlischen“ Jerusalem wurden sie ins „gottlose“ Babel verbannt. Sie sind entwurzelt und ohne Heimat. Sie fühlen sich von Gott abgeschnitten. Jeremia sendet einen Trostbrief. Nein, mehr als das! Er tröstet seine Schwestern und Brüder und er richtet sie auf. „Suchet der Stadt Bestes“, fordert Jeremia und fügt hinzu: Baut Häuser, pflanzt Gärten, gründet Familien. Kurzum: Lasst euch ein auf diese Stadt, lebt in ihr als ganze Menschen, aber vergesst nicht, woher ihr kommt, betet, tragt Jerusalem im Herzen!

Jeremias Trostbrief erinnerte vor 2500 Jahren nicht nur die Israeliten an ihre Verantwortung in der Welt, sondern heute auch uns.

Der Stadt Bestes – im hebräischen Originaltext steht Shalom; es ist also von Frieden und Heil, von Gesundheit, Wohlfahrt und Sicherheit die Rede. Das ist der Maßstab bis heute, besonders für heute. An Frieden und Gerechtigkeit mitzuwirken ist Christenpflicht. Der Dienst am Nächsten ist eine Essenz des Evangeliums. Dietrich Bonhoeffer schrieb: „Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist. (...) Sie muss an den weltlichen Aufgaben des menschlichen Gemeinschaftslebens teilnehmen, nicht herrschend, sondern helfend und dienend.“

Unsere Kirche hat dies in den vergangenen Monaten gezeigt: Während des erzwungenen Stillstands des öffentlichen Lebens zur Eindämmung der Corona-Pandemie stand die Kirche an der Seite der Kranken und Schwachen, der Verzagten und Verzweifelten. Als die althergebrachten und liebgewonnenen Formen des Gottesdienstes nicht möglich waren, haben wir Neues ausprobiert, die Türen geöffnet und

sind zu den Menschen gegangen. Wir sind zuversichtlich und hoffend geblieben, wir haben der Stadt Bestes gesucht und wir haben gebetet. Es kommt auf beides an: unser Handeln und unser Gebet.

„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.“ Jeremias Zeilen sind tröstend: Er erinnert uns daran, dass Gott mit uns ist, in welcher Verbannung und Ödnis wir auch leben. Jeremias Zeilen sind fordernd: Er erinnert uns daran, durch unser Tun und unser Lassen Zeugnis von unserem Glauben abzulegen. Jeremias Zeilen sind ermutigend: Nichts in unserem Leben muss so bleiben, wie es ist. Selbst wo Gott fern scheint, kann er uns plötzlich ganz nahe kommen.

Katja Schmidtke



Rückblick

Die Mötztlicher Kirchennacht

Schon von Ferne her hörbar eröffneten in Mötztlich die Blechbläser die Nacht der Kirchen. Geleitet wurde das Quartett von Herrn Bernd Bartels, und so lockte die Musik zahlreiche Interessierte an, welche wiederum von Herrn Pfarrer Martin Schmelzer herzlich begrüßt wurden.

Die eintreffenden Gäste wurden dann von Herrn Nicolai Exner empfangen, welcher im Rahmen einer Führung allerhand Interessantes über die Geschichte der Kirche St. Pankratius und von deren Renovierung und Sanierung in der jüngeren Vergangenheit berichtete. Da die Führung mehrmals am Abend angeboten wurde, hatten auch später eintreffende Gäste die Möglichkeit, viel Wissenswertes über die Mötztlicher Kirche zu erfahren.

Ein Aufstieg in den Glockenturm und die Besichtigung der mächtigen Glocken sowie des ausgeklügelten Uhrenwerks der Kirchturmuhr stellten den sprichwörtlichen Höhepunkt der Führungen dar. Im Kircheninneren wurden zudem Lesungen aus dem Alten Testa-

ment gehalten, die ebenso Aufmerksamkeit hervorriefen. In den Zeiten ohne Führung und Vorlesung waren es dann wieder die Blechbläser, die zu unterhalten wussten, und nicht zuletzt sorgte Herr Reiner Telke dafür, dass keiner der Gäste ohne leibliche Stärkung bleiben musste.

So endete die Nacht der Kirchen in Mötztlich im Lichte der Kirchenbeleuchtung, die allen noch gebliebenen Nachtschwärmern den Heimweg wies.

Thomas Nürnberg



Foto: Nürnberg

Weihnachtspakete hinter Gitter schicken

Weihnachten zählt für Menschen im Gefängnis zu den schwierigsten Zeiten im Jahr. Während vor den Gefängnismauern alles feiert, haben sie häufig nicht einmal jemanden, der an sie denkt. Und selbst wenn, so ist ein Weihnachtspäckchen für sie aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt. Die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz in Celle möchte diese Isolation überwinden und eine Verbindung nach „draußen“ herstellen. Darum sucht das Schwarze Kreuz Men-

schen, die bereit sind, einem Inhaftierten zu Weihnachten ein Paket zu packen. Dinge wie Kaffee, Schokolade und ein Kartengruß dürfen hinein. Was jemand hinter Gittern damit empfängt, ist aber weit mehr als das: vor allem die Ermutigung, dass ein anderer Mensch an ihn denkt und ihm Gutes wünscht.

Weitere Informationen: Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V. in Celle, Tel. 05141-946160, www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion. Anmeldung bis 6.12.

Mittelaltertreff Erntedank des Lebens

Wenn an den Bäumen die Äpfel und Birnen wachsen und auf den Beeten das Gemüse, dann feiern wir Erntedankfest. Wenn die Sonnenblumen strahlen und die Natur allerlei Früchte hervorbringt, dann danken wir Gott für die Fülle in unserem Leben. In dieser Zeit der Ernte und des Dankens trifft sich der Mittelalterkreis zu einem „Erntedankfest des Lebens“. Gemeinsam spazieren wir durch unseren Lebensgarten, betrachten die Früchte und stimmen fröhlich ein: „Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn...“.

Ich freue mich schon darauf, dieses Fest mit Ihnen zu feiern!

Ihr Alexander Barth

08.10. | 15:00 Uhr | Pk

Gemeindekirchenrat Klausur in Bad Kösen

Vom 9. bis 11. Oktober fährt der Gemeindekirchenrat der Paulusgemeinde zur alljährlichen Klausur nach Bad Kösen. Themen werden u.a. sein: Wie weiter mit der Gemeindegemeinschaft unter Corona-Bedingungen? Wie weiter mit dem Sponsoring für den Orgelbau? Wie weiter mit dem Umbau des Gemeindehauses? Welche geistlichen Grundlagen tragen uns in der Zukunft?

Wenn Sie Fragen oder Hinweise für die Gemeindeleitung haben, senden Sie sie bitte entweder an die Vorsitzende Frau Germann oder an die beiden Pfarrer Eichert und Kasparick.

09.-11.10. | Bad Kösen

Montagsgespräch Bischof Dr. Feige und Bischof Kramer im ökumenischen Dialog

Am Montag, dem 26. Oktober sind Bischof Dr. Gerhard Feige und Bischof Friedrich Kramer zum ökumenischen Dialog zu Gast in der Pauluskirche und wollen auf die Fragen der Gemeindeglieder antworten. Wenn Sie Fragen zur Zukunft der Kirche haben oder ihre Sorgen und Erfahrungen mit anderen teilen wollen, nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie selbst und bringen Sie andere Interessierte mit.

Es wäre schön, wenn Sie Ihre Fragen schon vor dem Abend an Pfarrer Kasparick weiterleiten könnten, damit er die Themen bei der Gesprächsmoderation etwas bündeln kann. (Kontakt: pfarrer.kasparick@paulusgemeinde-halle.de)

26.10. | 20:00 Uhr | Pk



Foto: Antje Ohlsen

Termine unter Vorbehalt

Termine in der Paulusgemeinde				
Mo	05.10.	19:30	GKR-Sitzung	Pau
Di	06.10.	18:00	Gebet für unsere Gemeinde	Pau
Do	08.10.	15:00	Mittelaltertreff mit Vikar A. Barth (siehe S. 4)	Pk
	09.-11.10.		GKR-Klausur Bad Kösen (siehe Seite 4)	
Di	13.10.	19:30	Christlich-Muslimischer Gesprächskreis	Pau
Mi	14.10.	18:00	Diakoniekreis (Besuchskreis der Region)	Hei
		20:00	Blaue Stunde (Gesprächskreis)	Pau
Mo	26.10.	20:00	Montagsgespräch: Bischöfe Dr. Feige und Kramer (s. S. 4)	Pk

16.04. – 18.04.2021

Die wandernde Gemeinde ist wieder unterwegs

Leider, leider konnte dieses Jahr nun keine Wanderung stattfinden.

Uns hatte auch ein wenig die „Corona-Lethargie“ (fehlende Energie für Planungen, da man nicht weiß, ob eine Durchführung möglich ist) erfasst, aber wir wollen hoffnungsvoll in die Zukunft blicken und die Starre überwinden.

Für das Frühjahr 2021 organisieren wir deswegen wieder ein Wochenende für wanderfreudige Menschen, die ohne Kinder unterwegs sind. Im letzten Jahr ergab sich eine fröhliche Mischung von Wanderern im Alter von 40 bis 70 Jahren. Vielleicht haben auch noch jüngere Lust, sich anzuschließen?

Wie letztes Mal werden wir in Wernigerode im Selbstversorgerhaus Schmales Tal wohnen. D. h. jeder packt mit an und ist für Kochen, Abwasch, Sauberkeit und Ordnung mitverantwortlich. (Keine Sorge, wir wollen nicht nur putzen und fürs Kochen gibt es Rezepte).

Am Freitag kann ab 16:00 Uhr angereist werden. Menschen, die kein Auto nutzen, können mit Bahn und Bus anreisen oder lassen sich von Autofahrenden mitnehmen. Das Vermitteln von Mitfahrgelegenheiten

erfolgt nach der Anmeldung und war bisher immer unproblematisch.

Für Samstag ist die Wanderung (Länge +/- 16 km) geplant. Nach Gottesdienst und Mittagessen am Sonntag wird die Rückreise angetreten.

Fernab von Alltagsverpflichtungen wollen wir für Wandern, Singen und Spielen Zeit und Raum haben. Wir hoffen, dass uns auch auf dieser Tour ein Pfarrer (m/w/d) ;-) wird begleiten können und uns in thematischen Blöcken zu Gespräch und neuen Gedanken anregt.

Das Haus bietet Platz für ca. 20 Personen. Sollten mehr Anmeldungen eintreffen als Plätze vorhanden sind, wird eine Warteliste angelegt.

Die Unterbringung erfolgt hauptsächlich in Doppelzimmern.

Anmeldungen werden ab sofort entgegen genommen.

Anmeldung und weitere Information bei:
Barbara/Andreas Hilgeroth Tel. 4788255
oder b.hilgeroth@yahoo.de.

Gottesdienste für Heiland • Paulus • St. Pankratius

03.10. Samstag	16:00	Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden (Kasparick/Mücksch)	Pk
	18:00	Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden (Kasparick/Mücksch)	Pk
04.10. 17. So. nach Trinitatis	09:00	Konfirmation (Kasparick/Mücksch)	Pk
	10:00	Konfirmation (Kasparick/Mücksch)	Pk
	10:30	Gottesdienst (Schmelzer) mit Kindergottesdienst, Hei anschl. Kirchenkaffee (siehe Seite 7)	
11.10. 18. So. nach Trinitatis	09:00	Gottesdienst (Schmelzer)	KMö
	10:00	Gottesdienst (Lemme)	Pk
	10:30	Gottesdienst (Breithaupt)	Hei
18.10. 19. So. nach Trinitatis	10:00	Gottesdienst (Hartmann)	Pk
	10:30	Gottesdienst (Schmelzer)	Hei
25.10. 20. So. nach Trinitatis	09:00	Gottesdienst (N.N.)	KMö
	10:00	Gottesdienst mit Taufen (Eichert)	Pk
31.10. Reformati- onstag	10:30	Gottesdienst zum Reformationstag (Kasparick/Schmelzer/Koschig), siehe Seite 7 in der Heilig-Kreuz-Kirche (Gütchenstraße 21)	Hl. Kreuz
01.11. 21. So. nach Trinitatis	10:00	Gottesdienst mit Taufe (Eichert)	Pk
	10:30	Gottesdienst (Gebser)	Hei

Pau Paulusgemeindehaus Robert-Blum-Str. 11a	Hei Heilandskirche Krokusweg 29	GTro Gemeindehaus Pfarrstr. 5
Pk Pauluskirche Rathenauplatz 22	KMö Kirche Mötzlich W-Dolgener-Str. 1	KTro Kirche St. Briccius Pfarrstraße 1a
	PMö Pfarrh. Mötzlich W-Dolgener-Str. 7	

Sie können den Gemeindebrief auch über den
Newsletter der Paulusgemeinde online beziehen.
Einfach anmelden unter [www.paulusgemeinde-halle.de!](http://www.paulusgemeinde-halle.de)

Heiland

Kaffee-Plausch im Kirchgarten der Heilandsgemeinde

Nach dem Gottesdienst am Sonntag, dem 04.10.2020 wollen wir wieder ein Kirchenkaffee anbieten.

Wir hoffen auf schönes Herbstwetter und treffen uns dieses Mal auf einen Kaffee-

Plausch im Kirchgarten.

Lassen Sie sich herzlich einladen!

04.10. | 10:30 Uhr | Hei

Reformationstag

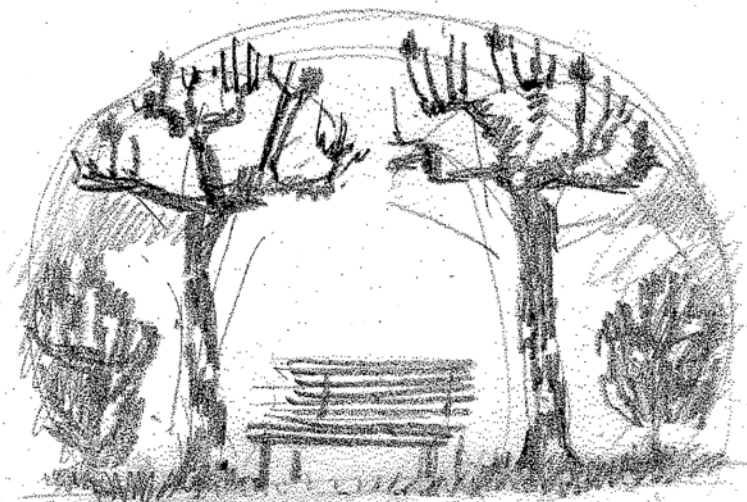
Ökumenischer Gottesdienst in der Heilig-Kreuz-Kirche

In guter Tradition wollen wir den Reformationstag wieder ökumenisch in der katholischen Heilig-Kreuz-Kirche begehen. Gerade in einer Zeit von Kirchnaustritten und Zukunftssorgen beider Kirchen ist es notwendig, sich gemeinsam zu dem einen Christus zu bekennen, der uns stärkt und verbindet. Lassen Sie uns ein Zeichen der Freundschaft und des gegenseitigen Interesses geben, indem wir gemeinsam diesen Gottesdienst feiern. Die Zukunft der Kirche wird ökumenisch sein oder sie wird nicht sein. Deshalb ist es wichtig, zusammenzuhalten und die gewachsenen Beziehungen zu vertiefen.

31.10. | 10:30 Uhr | Hl. Kreuz



Grafik: Calwer Verlag



Grafik: Siller

Termine in der Heilandsgemeinde und St.-Pankratius-Gemeinde				
Di	13.10.	19:30	Gemeinsame GKR-Sitzung Heiland/St. Pankratius	Hei
Mi	14.10.	14-16	Gemeindenachmittag	PMö
		18:00	Diakoniekreis (Besuchskreis der Region)	Hei
Mi	21.10.	19:00	Nähen für den guten Zweck	PMö

Abendmahl feiern in Heiland und Mötzlich

Die gegenwärtige Lage hat es den Gemeinden landauf landab schwer gemacht, Abendmahl zu feiern. Haben Sie es vielleicht zu Hause in der Familie getan? Nun, das letzte Abendmahl in unseren Kirchengemeinden (Heiland/Mötzlich) ist nun viele Monate her. Deshalb haben wir uns im Gemeindegemeinderat die Frage gestellt, unter welchen Bedingungen wir wieder Abendmahl feiern können – und ob überhaupt.

Es ist ja so: Das Abendmahl folgt im Gottesdienst einer festen Form, welche auch allen vertraut ist. Der Liturg stellt die Kommunikation mit der Gemeinde her: *Der Herr sei mit Euch – und mit deinem Geist. Die Herzen in die Höhe – wir erheben sie zum Herrn.* Schon am Anfang wird deutlich: Hier begebe ich mich in eine besondere Sphäre des Heiligen. Etwas Besonderes beginnt, etwas Heilsames, so darf ich hoffen. Es ertönt das „Heilig, Heilig, Heilig“, das die Engel in der Vision des Propheten Jesaja singen (Jes 6). Es werden die Worte der Einsetzung gesprochen, die Jesus zu seinen Jüngerinnen und Jüngern sprach: Das ist mein Leib, mein Blut – zur Vergebung der Sünden, zum Gedenken. Wir beten das Vaterunser, singen das „Christe, du Lamm Gottes“ und teilen, meist im Kreis, Brot und Wein. Wir erinnern das Leben und Sterben Jesu. Wir haben spürbar Anteil an seinem Tod, an seiner Auferstehung, wir erfahren uns als Gemeinde, wir dürfen uns des zukünftigen Heils vergewissern.

Wenn diese besondere Form der Nähe Gottes im Gottesdienst für so lange Zeit ausgesetzt ist, dürfen wir es vermissen und uns danach sehnen.

Nur wie können wir es gegenwärtig halten mit dem Abendmahl? In den Gemeindegemeinderatssitzungen haben wir für die Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag am 22. November in Mötzlich (9:00 Uhr) und in Heiland (10:30 Uhr) beschlossen, gemeinsam Abendmahl zu feiern. Es werden auf dem Altar die Patene mit dem Brot und der Kelch mit dem Wein stehen. Die Richtlinie der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland zum Feiern des Abendmahls sieht (gegenwärtig) vor, dass wir Brot – kontaktlos – teilen. Die Hostie wird den Teilnehmenden ohne Körperkontakt überreicht. Wir verzichten auf das Teilen des Weines, des Kelches. Auch das ist so vorgesehen. Ich glaube auch, dass alles andere die Form beschädigen würde (kleine Plastikbecher, so groß wie ein Schnapsglas zum Beispiel...). Das wird also ein erster Versuch sein, sich dem Abendmahl unter den gegenwärtigen Bedingungen anzunähern. Ansonsten biete ich an, mit dem Abendmahl zu Menschen nach Hause zu kommen, die dessen in besonderer Weise bedürfen. Hierfür bitte ich Sie, sich bei mir zu melden. Ich werde dann versuchen, mich zeitnah auf den Weg zu machen.

Martin Schmelzer

Rückblick

Gottesdienst und Gemeindefest in der Heilandsgemeinde

Unter dem Motto: „Hast Du Töne?“ wurde ein Gottesdienst, vor allem für Schulanfänger und sonstige Schülerinnen und Schüler, gefeiert. „Hör in Dich rein“, war die Aufgabe. „Ich höre meinen Atem.“ „Ich höre meine innere Stimme.“ „Ich höre Wind.“ Ja, der Wind war an diesem Tag voller Sonnenschein gut zu hören und er machte sich auch sichtbar, denn er warf die Blumen auf dem Altar um und wirbelte hier und da die Noten durcheinander. Gesungen wurden die Schülerinnen und Schüler von ihren Eltern, so wie eine Woche zuvor schon in der Pauluskirche und der Trothaer Kirche St. Briccus. Das waren dichte Momente, die ich nicht missen möchte. Der Gottesdienst wurde gerahmt durch Gesang: „Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn“. Der Weg der Sonne und das Gotteslob wurde durch Bewegung erlebt.

Das gemeinsame Picknick war wunderbar. Es wurde geteilt und fleißige Menschen hatten Kaffee gekocht, den man sich in den eigenen Becher einschenken lassen konnte. Der Wind hatte währenddessen etwas nachgelassen.

Ein Höhepunkt des Festes (unter den gegenwärtig eingeschränkten Bedingungen) waren die kleinen Theaterstücke, die in der Kirche aufgeführt wurden. „Ich bin Inschenjör“ deklamierte Dr. Horst Bartsch seine Ideen, wie man die Christvesper mal anders gestalten könne. Er hatte die Stücke mit den anderen Beteiligten (Gabriele Dorn, Bettina Weise, Dr.

Stefani mit Tochter Clara und Thomas Nürnberg) vorbereitet. Es ging hoch her in der dargestellten GKR-Sitzung, in der der Pfarrer darauf verwies, dass Heiligabend eigentlich noch kein Thema sei. Er wurde nicht gehört. Ein versteckter Hinweis darauf, dass wir uns in den Gemeinden mit Heiligabend unter Corona-Bedingungen schon jetzt beschäftigen sollten? Jedenfalls gab es eine Explosion an Ideen! Das zweite Stück widmete sich einer Begegnung der besonderen Art. Petrus empfing einen ziemlich lädierten Menschen an der Himmelspforte, der sehr überzeugt war, im Leben alles richtig gemacht zu haben. Es entspann sich ein theologischer Disput, der einem Streitgespräch an der theologischen Fakultät in nichts nachstand. Am Ende war die Erkenntnis, dass es für so manch einen sehr schwer ist zu glauben, dass Gottes Liebe und das ewige Leben für alle da ist: Gnade nennen wir das. Nun, der Patient hat seinen Weg dann doch durch die Himmelspforte gefunden. Eine neue Erkenntnis war für mich, dass Petrus eine Tochter hat, die das Gespräch mit ihrer klaren, direkten Art wunderbar kommentierte. Petrus' Tochter heißt übrigens Petra.

Alles in allem, war es ein gelungener Nachmittag mit mancher Spontaneität, viel Witz und Gemeinschaft. Gedankt sei allen, die sich in welcher Weise auch immer an der Planung, Vorbereitung und Durchführung beteiligt haben.

Martin Schmelzer

St. Pankratius

Dank an die Helfer

In wenigen Tagen wurde in diesem Jahr bei den Bäumen auf Kirch- und Friedhof das Totholz entfernt, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Fleißige Helfer konnten sich gleich noch mit Kaminholz für den Winter... – naja, sagen wir: die kalte Jahreszeit – eindecken. Viele Äste sind schon geschreddert worden, der Rest soll noch bis November verarbeitet werden. Drei dicke Baumscheiben

wurden von Mitgliedern des Dorfvereins „Wir für Mötzlich“ als Rastgelegenheit am Teich hergerichtet, ebenso der Zaun zur benachbarten Gartenanlage repariert. Vielen Dank an die vielen helfenden Hände, die mit Augenmaß und Umsicht die Flächen von Kirch- und Friedhof wieder hergerichtet haben, damit sie für die nächststehenden Ereignisse wieder genutzt werden können.

Besuch in der Partnergemeinde Ukalawa

Anfang September kehrten wir mit schwerem Herzen von unserer wunderschönen Zeit nach 5 Wochen in Tanzania, davon 3 Tagen in Ukalawa/Ikondo wieder zurück. Wir sind Gott dankbar, dass wir unsere Reise (mit Pflicht-Coronatest für die Reise nach Tanzania und bei der Einreise in Deutschland) durchführen konnten.

Wir sind gesund, haben kein Corona, obwohl wir einen Monat normal (ohne Mundschutz, aber mit viel Händewaschen – was in Tansania auch sonst zum normalen Alltag gehört) mit intensivem Kontakt zu den Menschen gelebt haben. Körperlich sind wir schon wieder hier, aber das Herz hängt noch weit weg. Diese Gastfreundschaft, das Vertrauen zu uns, die offenen Herzen, das Geben ohne viel zu haben, die große Dankbarkeit, das große Gottvertrauen, das viele Singen und Beten (wir besuchten mehrere Gottesdienste in Ukalawa / Ikondo und im Norden Tanzanias), die vielen Besuche mit und ohne Einladung bei vielen Freunden und vieles mehr lassen uns nicht mehr los. Ich wäre gerne dort geblieben. Wir beobachteten auch viele Tiere, besuchten die „Wiege der Menschheit“, waren mit den Buschmännern auf der Jagd,

sahen viele Blumen, Pflanzen, lernten viele verschiedene Bananenarten kennen und genossen die Landschaft, die so ganz anders oder teils ähnlich unserer ist. Über 4000 km waren wir im Land unterwegs.

Es ist erschreckend, wie viele Menschen im Norden keine Arbeit haben. Wir haben fast keinen Touristen gesehen. Die Hotels bzw. Lodges waren zum Teil nur für uns und unsere beiden tansanischen Freunde geöffnet.

Von unserer Partnergemeinde und auch den anderen Kirchengemeinden sollen wir herzliche Grüße ausrichten. Wir wurden sehr herzlich mit viel Gesang, mit interessanten Gesprächen und viel Essen empfangen.

Wir danken auch unseren tansanischen Freunden, die uns mit dem Jeep von Arusha nach Ukalawa und zurück fuhren und für uns übersetzten.

Wer Interesse hat, nach Tanzania zu reisen, kann uns gerne ansprechen. Unser Fahrer ist sehr zuverlässig und sein Beifahrer hat sehr gute Deutschkenntnisse.

In einem Gemeindeabend werden wir ausführlich über unseren Besuch in Ukalawa/Ikondo berichten und Bilder zeigen.

Elisabeth & Hartmut Wache



■ Regelmäßiges

- **Paulus** *montags* einmal im Monat: 20 Uhr Montagsgespräch (Gemeindehaus)
dienstags jeden 1. Di im Monat 18:00 Uhr Gebet für unsere Gemeinde
 1x monatl. 19:30 Uhr Christlich-Muslimischer Gesprächskreis
 10:00 Uhr Krabbelgruppe in Heilig-Kreuz | **15:00 Kinderchor (1. Klasse)**
 15:30 Uhr Christenlehre (1.+ 2.Kl.) | 16:15 Christenlehre (3.+ 4.Kl.)
- mittwochs* 14:45 Uhr Kindergartenchor | 17:00 Kinderchor (2.-6. Klasse)
 18:00 Uhr Posaunenchor | 19:30 Orchester
 1x monatl. 20 Uhr Gesprächskreis „Die Blaue Stunde“ (Seiteneing. Gem.-haus)
- donnerstags* 18:00 Uhr Jugendchor | 19:00 Junge Gemeinde
 19:30 Uhr Pauluschor
 1x monatlich 15 Uhr Mittelaltertreff (Senioren)
- samstags* 10-12 Uhr Anonyme Alkoholiker (AA) Raum 7
 Taufseminar für Erwachsene bitte bei Pfarrer Christoph Eichert erfragen.
 Flötenkreise bei Frau Wache dienstags + mittwochs nach Vereinbarung (Tel. 5231056)
- **Heiland** *montags* 14:45-15:45 Uhr Offenes Kindergemeindehaus (1.-4. Klasse)
 19-21 Uhr Anonyme Alkoholiker (AA) | 19-21 Uhr Angehörige von AA
- donnerstags* 19:00 Uhr Chor
 jeden 1. Do 14-16 Uhr Café Kroküsschen (offene Seniorenrunde)
- **St. Pankr.** jeden letzten Di im Monat 19:30 Uhr Gesprächskreis „30plus“
 jeden 2. Mi im Monat 14-16 Uhr Gemeindenachmittag
 jeden 3. Mi im Monat 19:00 Uhr Nähen für den guten Zweck

Heiland	Vors. d. GKR Gemeindekonto	Stefan Weise Klopstockstr. 100 Tel. 5221660 IBAN: DE08 8005 3762 0389 0870 73 BIC: NOLADE21HAL
St. Pankratius	Vors. d. GKR Gemeindekonto	Nikolai Exner Tel. 2941374 IBAN: DE09 8005 3762 0380 0602 35 BIC: NOLADE21HAL
Gemeindebüro Heiland und St. Pankratius		Krokusweg 29 Frau Gaul Öffnungszeit: Do 14-16 Uhr Tel. 68468850 E-Mail: Heilandgemeinde-Halle@t-online.de
Paulus Gemeindebüro		Robert-Blum-Str. 11a Frau Gaul Tel. 5233787 Fax 5250423 www.Paulusgemeinde-Halle.de kontakt@paulusgemeinde-halle.de
	Gemeindekonto	Öffnungszeiten: Mo+Fr 10-12 Uhr Di 16-18 Uhr Do 16:30-18:30 Uhr
	Vors. d. GKR	IBAN: DE44 8005 3762 0380 0057 70 BIC: NOLADE21HAL
	Bauverein Pauluskirche	Ulrike Germann Rathenauplatz 13 Tel. 5238932 IBAN: DE52 8005 3762 0387 0858 50 BIC: NOLADE21HAL
Pfarrer Christoph Eichert		Georg-Cantor-Str. 21 06108 Halle (Saale) Tel. 4459490 E-Mail: pfarrer.eichert@paulusgemeinde-halle.de Sprechzeit: Di 17:30-19 Uhr Paulusgemeindehaus (+ tel. Absprache)
Pfarrer Friedhelm Kasparick		Telefon 5230070 E-Mail: pfarrer.kasparick@paulusgemeinde-halle.de Sprechzeit: Mi 17-19 Uhr Paulusgemeindehaus (+ tel. Absprache)
Pfarrer Martin Schmelzer		Pfarrstr. 5 06118 Halle Tel. 56643943 martin.schmelzer.wsf@gmail.com
Katechetin Elisabeth Opitz		Kopernikusstraße 3 06118 Halle (Saale) Tel. 5234781
Kantor KMD Andreas Mücksch		Robert-Blum-Straße 11 06114 Halle (Saale) Tel. 5225542 E-Mail: kmd.muecksch@paulusgemeinde-halle.de
Kindergarten		Robert-Blum-Straße 11a 06114 Halle (Saale) Tel. 5230813 E-Mail: kindergarten@paulusgemeinde-halle.de Leitung: Antje Ohlsen
Redaktionsschluss		für Nov.: 01.10.2020 Newsletter: www.paulusgemeinde-halle.de E-Mail: kontakt@paulusgemeinde-halle.de Tel. 5233787